

Betriebsanleitung

F 800 R



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW voll zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW

Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise	5
Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung	7
Technische Daten	7
Aktualität	7
2 Übersichten	9
Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Unter dem Verkleidungsmit- telteil	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombina- tion	18

3 Anzeigen	21
Multifunktionsdisplay	22
Bedeutung der Symbole	23
Warn- und Kontrollleuch- ten	24
Serviceanzeige	25
Gefahrenre Kilometer nach Erreichen der Reservemenge	25
Umgebungstemperatur	26
Reifenfuelldrücke	26
Warnanzeigen	27
4 Bedienung	37
Zündlenkschloss	38
Elektronische Wegfahrsperr EWS	39
Uhr	39
Anzeige	40
Stoppuhr	41
Licht	43
Blinker	44
Warnblinkanlage	44
Not-Aus-Schalter	45
Griffheizung	45

Kupplung	46
Bremse	47
Spiegel	47
Federvorspannung	48
Dämpfung	49
Reifen	49
Scheinwerfer	50
Sitzbank	51
5 Fahren	53
Sicherheitshinweise	54
Checkliste	55
Starten	56
Einfahren	58
Drehzahl	58
Bremsen	59
Motorrad abstellen	60
Tanken	61
Motorrad für Transport be- festigen	62

6 Technik im Detail	65	Batterie.....	108	Rahmen.....	125
Bremsanlage mit BMW		9 Pflege	111	Maße.....	125
Motorrad ABS.....	66	Pflegemittel.....	112	Gewichte.....	126
Reifendruck-Control		Fahrzeugwäsche.....	112	Fahrwerte.....	126
RDC.....	68	Reinigung empfindlicher		11 Service	127
7 Zubehör	71	Fahrzeugteile.....	113	BMW Motorrad Service ...	128
Allgemeine Hinweise.....	72	Lackpflege.....	113	BMW Motorrad Mobilitäts-	
Steckdosen.....	72	Konservierung.....	114	leistungen.....	128
Gepäck.....	73	Motorrad stilllegen.....	114	Wartungsarbeiten.....	128
Koffer.....	73	Motorrad in Betrieb neh-		Wartungsbestätigungen ...	130
Topcase.....	76	men.....	114	Servicebestätigungen.....	135
8 Wartung	79	10 Technische		12 Stichwortverzeichnis	137
Allgemeine Hinweise.....	80	Daten	115		
Bordwerkzeug.....	80	Störungstabelle.....	116		
Motoröl.....	81	Verschraubungen.....	117		
Bremsanlage.....	83	Motor.....	118		
Kühlmittel.....	86	Kraftstoff.....	119		
Kupplung.....	87	Motoröl.....	119		
Felgen und Reifen.....	88	Kupplung.....	120		
Kette.....	89	Getriebe.....	121		
Räder.....	91	Hinterradantrieb.....	121		
Vorderradständer.....	97	Fahrwerk.....	122		
Lampen.....	99	Bremsen.....	122		
Verkleidungsteile.....	104	Räder und Reifen.....	123		
Fremdstarhilfe.....	106	Elektrik.....	124		

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technisches Datum.

SA Sonderausstattung
BMW Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge berücksichtigt.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Anleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

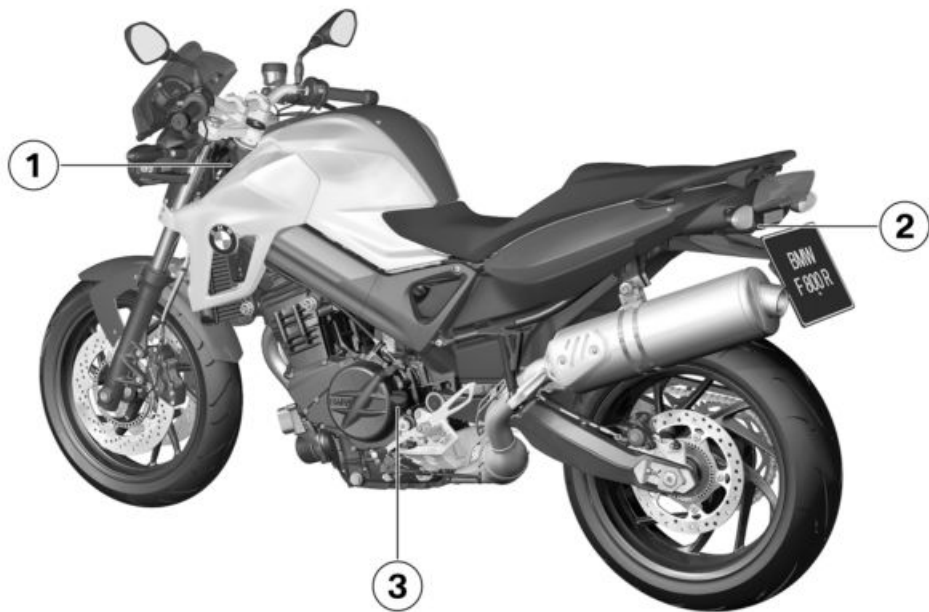
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen

keine Ansprüche hergeleitet werden können.

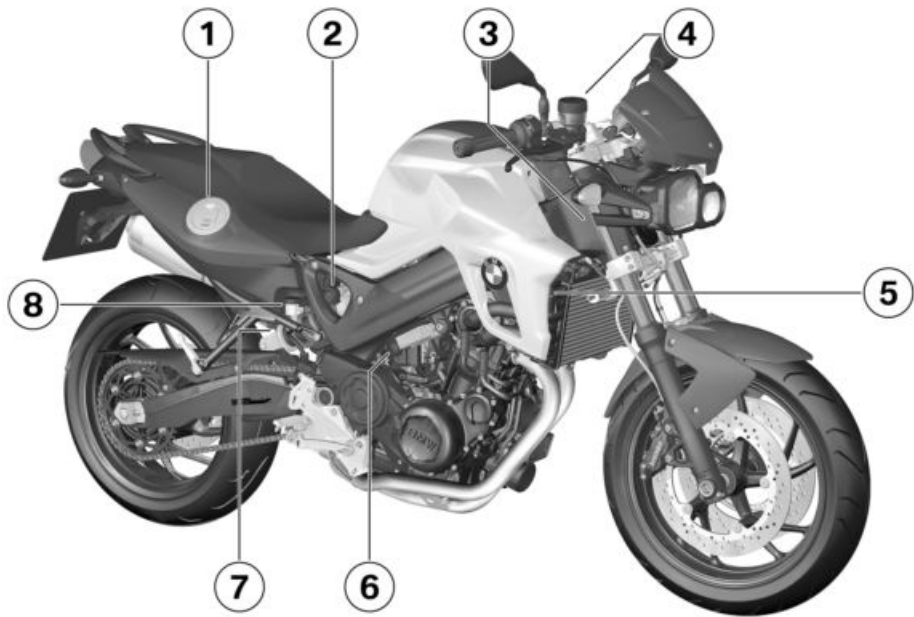
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Unter der Sitzbank	14
Unter dem Verkleidungsmittelteil ...	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Zuladungstabelle (am Lenkkopflager links)
- 2 Sitzbankschloss (☐☐☐☐➔ 51)
- 3 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (☐☐☐☐➔ 81)

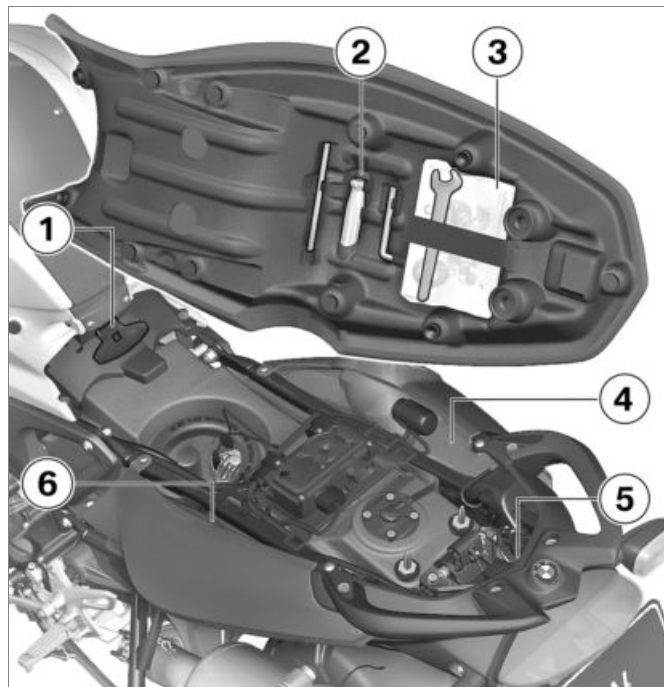


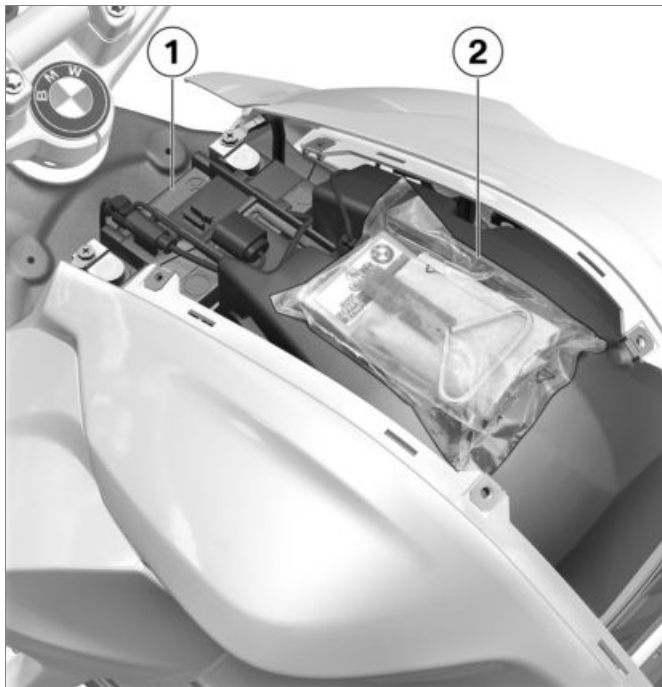
Gesamtansicht rechts

- 1 Kraftstoffeinfüllöffnung
( 61)
- 2 Einstellung der Federvorspannung ( 48)
- 3 Fahrgestellnummer, Typenschild (am Lenkkopflager)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn ( 84)
- 5 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) ( 86)
- 6 Steckdose ( 72)
- 7 Einstellung der Dämpfung ( 49)
- 8 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten ( 85)

Unter der Sitzbank

- 1 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (III → 48)
- 2 Standard-Werkzeugsatz (III → 80)
- 3 Betriebsanleitung
- 4 Stauraum
- mit Erste-Hilfe-Set ^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
- 5 Reifenfülldrucktabelle
- 6 Stauraum
- mit Servicewerkzeugsatz ^{SZ}
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (III → 81)





Unter dem Verkleidungsmittelteil

- 1 Batterie (☐➔ 108)
- 2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset^{SZ}
Unterbringung des Reifenreparatursets

Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 43)
- 2 - mit Bordcomputer (SA) Anzeige im erweiterten Bereich auswählen (☞ 40)
- 3 Warnblinkanlage (☞ 44)
- 4 Bedienung der Blinker (☞ 44)
- 5 Hupe



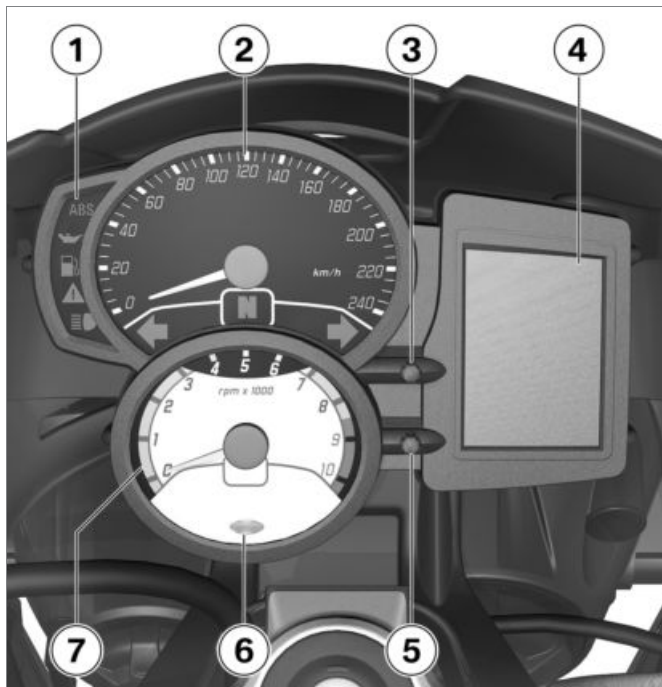


Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffe^{SA}
Bedienung der Griffheizung
(☛ 45)
- 2 Startertaste (☛ 56)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 45)

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchten (☛ 24)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Uhr einstellen (☛ 39).
– mit Bordcomputer^{SA}
Bedienung der Stoppuhr (☛ 42)
- 4 Multifunktionsdisplay (☛ 22)
- 5 Anzeige auswählen (☛ 40).
Tageskilometerzähler zurücksetzen (☛ 41).



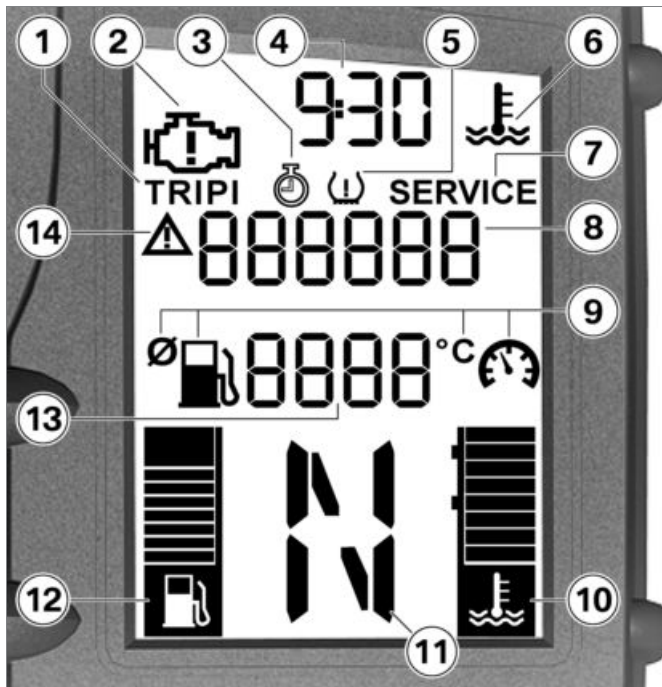
- 6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
 - mit Diebstahlwarnanlage^{SA}DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
 - mit Bordcomputer^{SA}Drehzahlwarnung (▬► 59)
- 7 Drehzahlanzeige

Anzeigen

Multifunktionsdisplay.....	22
Bedeutung der Symbole	23
Warn- und Kontrollleuchten	24
Serviceanzeige.....	25
Gefahrenre Kilometer nach Erreichen der Reservemenge	25
Umgebungstemperatur	26
Reifenfuelldrücke	26
Warnanzeigen	27

Multifunktionsdisplay

- 1 Tageskilometerzähler (☞ 40)
- 2 Warnanzeige für Motorelektronik (☞ 31)
- 3 – mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr (☞ 42)
- 4 Uhrzeit (☞ 39)
- 5 – mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldrücke (☞ 26)
- 6 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (☞ 30)
- 7 Service wird fällig (☞ 25)
- 8 Wertebereich (☞ 40)
- 9 – mit Bordcomputer^{SA}
Symbole, zur Verdeutlichung des angezeigten Wertes (☞ 23)
- 10 – mit Bordcomputer (SA)
Die Querbalken zeigen die Höhe der Kühlmitteltemperatur an.



- 11** – mit Bordcomputer (SA)
Ganganzeige, im Leerlauf
wird "N" angezeigt
- 12** – mit Bordcomputer (SA)
Kraftstofffüllstand
Die Querbalken über dem
Tankstellensymbol zeigen
die verbleibende Kraftstoff-
menge an. Der oberste
Querbalken ist vergrößert
dargestellt und entspricht
einer wesentlich größeren
Kraftstoffmenge als die an-
deren Querbalken.
- 13** – mit Bordcomputer (SA)
Wertebereich (☞ 40)
- 14** im Wertebereich wird ein
Warnhinweis angezeigt
(☞ 27)

Bedeutung der Symbole

– mit Bordcomputer^{SA}



gefährte Strecke nach Er-
reichen der Reservemenge
in km (☞ 25)



Durchschnittsverbrauch in l/
100 km



Durchschnittsgeschwindig-
keit in km/h



Momentanverbrauch l/
100 km



Umgebungstemperatur in
°C (☞ 26) <

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 Öldruck-Warnleuchte (☞ 31)
- 2 – mit BMW Motorrad ABS^{SA}
- 3 ABS-Warnleuchte (☞ 33)
- 4 Warnleuchte für Kraftstoffreserve (☞ 30)
- 5 Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnanzeigen im Display (☞ 27)
- 6 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 7 Kontrollleuchte für Blinker rechts
- 8 Kontrollleuchte für Blinker links

☞ Das ABS-Symbol kann landesabhängig ggf. abweichend dargestellt sein. ◀



Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt zwei- bzw. vierstellig dargestellt, in diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "März 2011".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** in 100-km-Schritten heruntergezählt und im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in gelb. Der

Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

▶ Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Gefahrenere Kilometer nach Erreichen der Reservemenge

– mit Bordcomputer^{SA}




Nach Erreichen der Kraftstoff-Reservemenge werden die seit diesem Zeitpunkt gefahrenen Kilometer

angezeigt. Dieser Kilometerzähler wird zurückgesetzt, wenn beim Tanken die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer ist als die Reservemenge.

Umgebungstemperatur

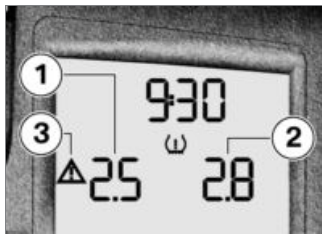
– mit Bordcomputer^{SA}

 Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.

Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.◀

Reifenfuelldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}




Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.◀



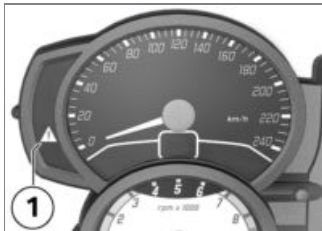
Wird zusätzlich das Warn-dreieck **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnanzeige. Der kritische Fülldruck blinkt.

Liegt der kritische Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite  68).

Warnanzeigen

Warnungen im Multifunktionsdisplay



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die Allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die Allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.



Stellt die Anzeige im Wertebereich **2** eine Warnung dar, wird dies durch das Warndreieck **3** symbolisiert. Diese Warnungen können im Wechsel mit den Kilometerzählern angezeigt werden (→ 40).

Die Allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung



leuchtet gelb



+ "EWS" wird angezeigt

EWS aktiv (→ 30)



leuchtet

Kraftstoffreserve erreicht (→ 30)



leuchtet rot



blinkt

Kühlmitteltemperatur zu hoch (→ 30)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Motor im Notbetrieb (→ 31)



blinkt

Motoröldruck ungenügend (→ 31)



leuchtet gelb



+ "LAMP" wird angezeigt

Lampe defekt (→ 31)

"x . x °C" blinkt

Eiswarnung (→ 32)



leuchtet gelb





















+ "dWA" wird angezeigt

DWA-Batterie leer (→ 32)

Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung

 blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet ( 33)
 leuchtet		ABS-Fehler ( 33)
 leuchtet gelb	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz ( 33)
 blinkt rot	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz ( 33)
	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung ( 34)
 leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler ( 35)
 leuchtet gelb	 + "RdC" wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach ( 35)

EWS aktiv

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht

Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

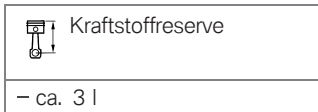


Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern und zum unerwarteten Ausgehen des Motors führen. Verbrennungsaussetzer können den Katalysator schädigen, unerwartetes Ausgehen des Motors kann zu Unfällen führen.

Kraftstoffbehälter nicht leerefahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tanken (▶▶▶ 61).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Temperatursymbol blinkt.



Weiterfahren bei überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (▶▶▶ 86).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Kühlmittel nachfüllen (▶▶▶ 87).

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den

Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröldruck ungenügend



Warnleuchte für Motoröldruck blinkt.

Der Öldruck im Schmierölkreislauf ist zu niedrig. Sofort anhalten und Motor ausschalten.



Die Warnung vor ungenügendem Motoröldruck erfüllt nicht die Funktion einer Ölstandskontrolle. Der korrekte Motorölstand kann nur am Ölmesstab überprüft werden.◀

Mögliche Ursache:

Der Motorölstand ist zu niedrig.

- Motorölstand prüfen (►► 81).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (►► 82).

Mögliche Ursache:

Der Motoröldruck ist ungenügend.



Fahren bei ungenügendem Motoröldruck kann zu Motorschäden führen.

Nicht weiterfahren.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "LAMP" wird angezeigt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.

Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende ReserVELampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Glühlampe defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Glühlampe ausfindig machen.
- Abblendlicht- und Fernlichtlampe ersetzen (☞ 99).
- Standlichtlampe ersetzen (☞ 100).
- Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (☞ 101).
- Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (☞ 102).

Eiswarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" (die Umgebungstemperatur) blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Eiswarnung schließt nicht aus, dass Glatteis auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glatteis gerechnet werden.◀

- Vorausschauend fahren.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "dWA" wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situation beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 67).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "x . x" (der kritische Füll-
druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ "x . x" (der kritische Füll-
druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck
liegt außerhalb der zulässigen
Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf
Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



Unkorrekter Reifenfülldruck
verschlechtert die Fahrei-
genschaften des Motorrads.
Fahrweise unbedingt an den
unkorrekten Reifenfülldruck
anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den
Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt
auf Schäden prüfen lassen,
am besten von einem BMW
Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahr-
barkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.

- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt
auf Schäden prüfen lassen,
am besten von einem BMW
Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-
Control (RDC)^{SA}



+ "--" oder "-- --"
wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat
die Schwelle von ca. 30 km/h
nicht überschritten. Die RDC-
Sensoren senden ihr Signal erst
ab einer Geschwindigkeit ober-
halb dieser Schwelle (►► 68).

- RDC-Anzeige bei höherer Ge-
schwindigkeit beobachten. Erst
wenn zusätzlich die allgemeine
Warnleuchte aufleuchtet, han-
delt es sich um eine dauerhafte
Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerk-
statt beheben lassen, am bes-
ten von einem BMW Motorrad
Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den
RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind
funktechnische Anlagen in der
Umgebung, die die Verbindung
zwischen RDC-Steuergerät und
den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer
Umgebung beobachten. Erst
wenn zusätzlich die allgemeine
Warnleuchte aufleuchtet,
handelt es sich um eine
dauerhafte Störung. In diesem
Fall:
- Fehler von einer Fachwerk-
statt beheben lassen, am bes-
ten von einem BMW Motorrad
Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "--" oder "--- ---" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifendruck-sensors schwach

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "RdC" wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifendruck-sensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifendruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bedienung

Zündlenkschloss	38	Dämpfung	49
Elektronische Wegfahrsperr EWS	39	Reifen	49
Uhr	39	Scheinwerfer.....	50
Anzeige.....	40	Sitzbank	51
Stoppuhr	41		
Licht	43		
Blinker	44		
Warnblinkanlage	44		
Not-Aus-Schalter	45		
Griffheizung.....	45		
Kupplung	46		
Bremse	47		
Spiegel	47		
Federvorspannung.....	48		

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Notschlüssel. Der Notschlüssel ist klein und leicht ausgeführt, um ihn z. B. im Geldbeutel mitzuführen. Er kann eingesetzt werden, wenn kein Hauptschlüssel zur Hand ist, er ist nicht für die dauerhafte Verwendung geeignet.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung EWS (☞ 39).

Zündlenkschloss, Tankverschluss sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Koffer^{SZ}
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Zündung einschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 57)

- mit BMW Motorrad ABS^{SA}
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 57)

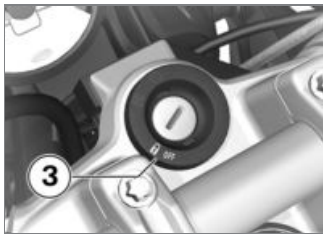
Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **2** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Bordsteckdose möglich.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **3** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den Reserveschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Schlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Uhr

Uhr einstellen



Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.

» Einstellung abgeschlossen.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.



- Taste **2** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **3** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer (im Bild)
- Tageskilometer 1 (Trip I)
- Tageskilometer 2 (Trip II)

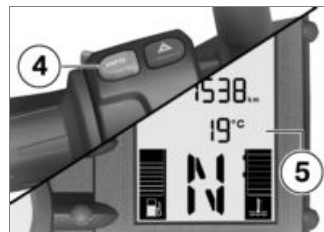
– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Reifenfülldrücke

– ggf. Warnhinweise

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **4** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **5** auszuwählen.


Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Umgebungstemperatur (°C)

 Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h

 Durchschnittsverbrauch l/100 km

 Momentanverbrauch in l/100 km

 gefahrene Strecke seit Erreichen der Reservemenge in km

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **2** betätigt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt wurde.

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.

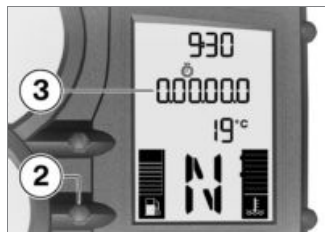


- Taste **1** betätigt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Stoppuhr

– mit Bordcomputer^{SA}

Stoppuhr

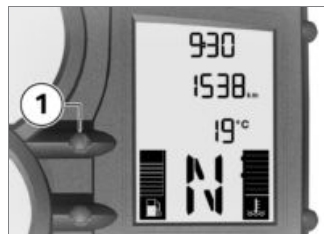


Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **3** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.

Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Lap-Timer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **2** und die Funktionen der INFO-Taste an der Lenkerarmatur getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Kilometerzähler erfolgt dann über die INFO-

Taste, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden. Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.



- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** betätigt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
- » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen.◀

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

▷ Nach ca. zehn Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀◀



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▷ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

▷ Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

! Betätigung des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a** Motor ausgeschaltet
b Betriebsstellung

Griffheizung

– mit Heizgriffe^{SA}

Griffheizung bedienen

- Motor starten.

▶ Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀

▶ Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenü-

gend geladener Batterie wird zur Erhaltung der Startfähigkeit die Griffheizung abgeschaltet. ◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe angezeigt wird.



Die Lenkergriffe können in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe **2** dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.



50% Heizleistung



100% Heizleistung

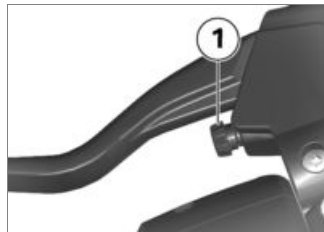
» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen



Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungs-

hebel und Lenkergriff zu verkleinern.

▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

⚠ Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.

Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

⚠ Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen; dabei Spiegelarm festhalten.



Konternmutter (Spiegel)
an Klemmadapter

– 20 Nm

- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (☞ 51).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen. ◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Handrad **2** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung, Handrad **2** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

- Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und dann 12 Klicks zurückdrehen (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (☞ 52).

Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung

der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung, Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung, Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.




Grundeinstellung der Hinterraddämpfung


- Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und 3/4 Umdrehungen zurückdrehen (vollgetankt mit Fahrer 85 kg)

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

 Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

 Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden,

bei senkrecht zur Felge verbauten Ventilen Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

– 2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die

Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

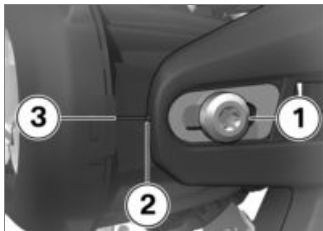
▶ Haben Sie Zweifel an der korrekten Leuchtweiteneinstellung, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen



- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen einstellen.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

Leuchtweitengrundeinstellung

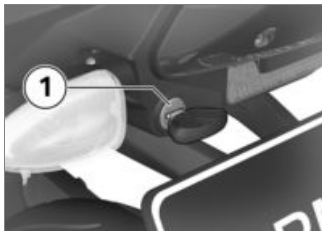


- Schrauben **1** links und rechts lösen.
- Scheinwerfer durch leichtes Kippen so einstellen, dass die Spitze **2** auf die Markierung **3** zeigt.
- Schrauben **1** links und rechts festziehen.

Sitzbank

Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

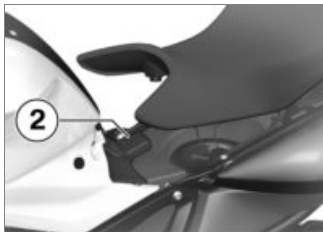


- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.



- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Sitzbank in die Halterung **2** einsetzen.
- Sitzbank hinten kräftig nach unten drücken.
- » Sitzbank rastet hörbar ein.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	54
Checkliste	55
Starten.....	56
Einfahren	58
Drehzahl	58
Bremsen.....	59
Motorrad abstellen.....	60
Tanken	61
Motorrad für Transport befesti- gen	62

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifen-

fülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

- mit Koffer^{SZ}
 - Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
 - Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
 - Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
 - Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.<
- mit Topcase^{SZ}
 - Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.<
- mit Tankrucksack^{SZ}
 - Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

– ≤5 kg<



Zuladung der Tanktasche

– ≤5 kg<

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil

– etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. ◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren

- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten. ◀

Überhitzungsgefahr



Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich. Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren. ◀

Manipulationen



Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Keine Manipulationen durchführen. ◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung

- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)
- Spannung und Schmierung der Antriebskette

Starten

Motor starten



Die Getriebeschmierung ist nur bei laufendem Motor sichergestellt. Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden führen.

Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben. ◀

- Zündung einschalten.

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 57)
- mit BMW Motorrad ABS^{SA}
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 57)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und wird anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.



Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. ◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 116)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige werden bis zum Endanschlag gefahren. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

» Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige werden zurückgefahren. Gleichzeitig

werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder wurde eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:



Konnte eine der Warnleuchten nicht eingeschaltet werden, können mögliche Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Die ersten 1000 km

- Während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

– <5000 min⁻¹

- Nach 500 - 1200 km die erste Inspektion durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.

Frühzeitig bremsen. ◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden

Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung, in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Extreme Schräglagen vermeiden. ◀

Drehzahl

– mit Bordcomputer^{SA}

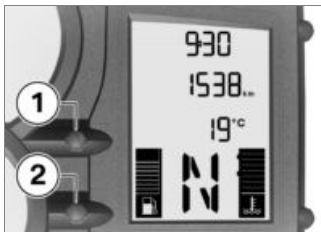
Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der DWA-Kontrollleuchte **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1**

und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.


Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich

und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es kann zum Blockieren des Vorderrades kommen.

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Das Blockieren des Vorderrades wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.◀

Passabfahrten


 Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.


 Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.

Frühzeitig Bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀


Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SZ}

- Motor ausschalten.

! Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

! Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch das Fahrzeug umfallen.

Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

! Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

! Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.

Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

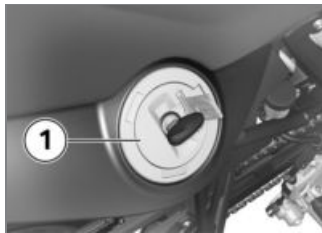
! Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Bei Kontakt von Kunststoffteilen mit Kraftstoff diese sofort abwischen.◀

! Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator! Nur bleifreien Kraftstoff tanken.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

▷ Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀

- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss **1** des Kraftstoffbehälters mit Zündschlüssel entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

▶ Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten können weder Füllstands- noch Reichweitenanzeige aktualisiert werden. ◀



empfohlene Kraftstoffqualität

- Super bleifrei
- 95 ROZ/RON
- 89 AKI



nutzbare Kraftstofffüllmenge

- ca. 16 l



Kraftstoffreserve

- ca. 3 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spann-

gurte entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen. Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Bremsanlage mit BMW Motorrad	
ABS	66
Reifendruck-Control RDC	68

Bremsanlage mit BMW Motorrad ABS

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Brems-

kraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen

der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrades nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht in jedem Fall vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

Reifendruck-Control RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifendruckes wird im Display für jeden Reifen – – angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.◀

Das Steuergerät kann vier Sensoren verwalten, somit können zwei Radsätze mit RDC-Sensoren gefahren werden. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifendruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer.

Die Reifendrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperatur-

kompensation statt, der gemessene Reifendruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen.◀

Reifendruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Bedienungsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte

voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Bedienungsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.<

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	72
Steckdosen	72
Gepäck	73
Koffer	73
Topcase	76

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (►► 91).



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten
- bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit
- während des Startvorgangs

Anschluss elektrischer Geräte

An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten abgeschaltet.

Kabelverlegung

Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können

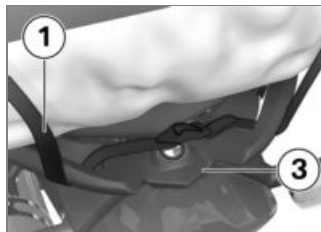
Gepäck

Gepäck verzurren

- Sitzbank ausbauen (☞ 51).



- Gepäckgurt **1** im Bereich **2** der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks unter der Sitzbank durchziehen. Darauf achten, dass sich der Gurt vor den Stegen auf der Sitzbankunterseite befindet.
- Sitzbank einbauen (☞ 52).
- Gepäckgurt im dafür vorgesehenen Bereich am Gepäckstück entlang nach hinten führen.



- Gepäckgurt **1** durch die Haltegriffe **3** ziehen und verzurren.
- Sicherem Halt des Gepäckstücks prüfen.

Koffer

- mit Koffer^{SZ}

Koffer öffnen



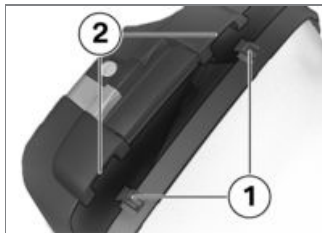
- Schließzylinder in Position OPEN drehen.



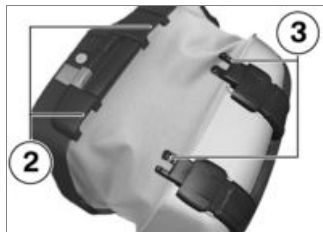
- Grauen Entriegelungshebel **1** (OPEN) nach oben ziehen.
» Rastbänder **2** öffnen sich.

- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) erneut nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel **3** aus der Verriegelung ziehen.

Koffer schließen



- Die Verschlüsse **1** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.



- Die Verschlüsse **3** der Rastbänder ebenfalls in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.

Koffervolumen verstellen

- Nur den Kofferdeckel schließen.



- Rastbänder **1** nach außen drücken und nach oben herausziehen.
- » Das maximale Volumen ist eingestellt.



- Rastbänder schließen.

- Kofferdeckel gegen den Kofferkörper drücken.
- » Das Koffervolumen wird an den Inhalt angepasst.

Koffer abnehmen



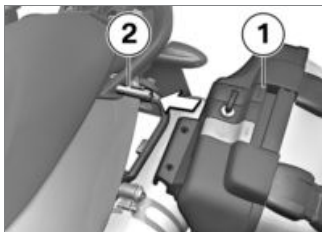
- Schließzylinder in Position RELEASE drehen.



- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen

- Koffer in die untere Aufnahme einhängen.

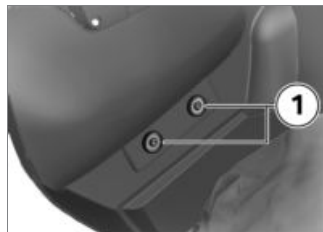


- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Sicherer Halt



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Topcase

– mit Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.
- » Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.
» Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** ganz nach oben klappen.

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **4** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **5** greifen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	80
Bordwerkzeug	80
Motoröl	81
Bremsanlage.....	83
Kühlmittel	86
Kupplung	87
Felgen und Reifen	88
Kette	89
Räder	91
Vorderradständer	97
Lampen.....	99
Verkleidungsteile.....	104
Fremdstarhilfe.....	106
Batterie	108

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

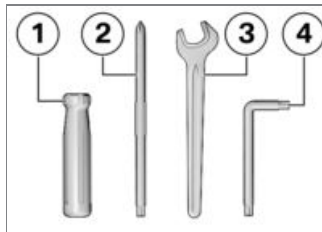
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standard-Werkzeugsatz

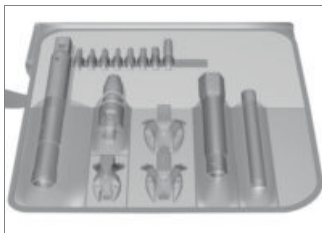


1 Schraubendrehergriff

- 2** umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuzklinge und Torx T25
- Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (☛ 102).
 - Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (☛ 101).
 - Batterie ausbauen (☛ 109).
 - Verkleidungsteile ausbauen
- 3** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 17
- Spiegelarm einstellen (☛ 48).
- 4** Torx-Schlüssel T40
- Leuchtweite einstellen (☛ 50).

Werkzeug-Servicesatz

– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Werkzeug-Servicesatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

 Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen und damit zu falscher Ölfüllmenge. Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur nach längerer Fahrt prüfen.◀

- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf

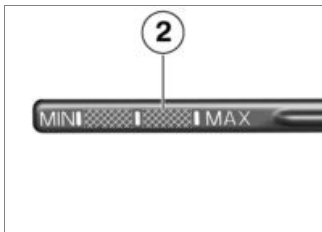
ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SZ}

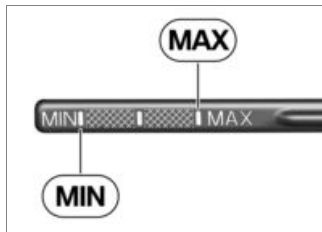
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen
- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (→ 82).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



Zu wenig aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (→ 81).
- Ölstandsmesstab einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

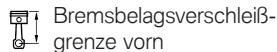
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremssättel **1**.



- min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

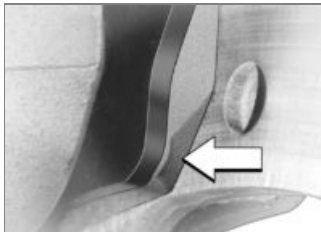
Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung:

von hinten auf den Bremsattel **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze hinten

– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung.

Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.


- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.<




	Bremsflüssigkeitsstand vorn (Sichtprüfung)
– Bremsflüssigkeit (DOT4)	
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.	

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.<


- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten (Sichtprüfung)

– Bremsflüssigkeit (DOT4)

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

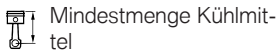
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn durch die Öffnung der Seitenverkleidung auf den Ausgleichsbehälter.



Mindestmenge Kühlmit-
tel

– darf die MIN-Markierung am Ausgleichsbehälter nicht unterschreiten

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen (➡ 105).



- Verschluss **1** des Ausgleichbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Verschluss des Ausgleichbehälters schließen.
- Seitenverkleidung rechts einbauen (➡ 106).

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

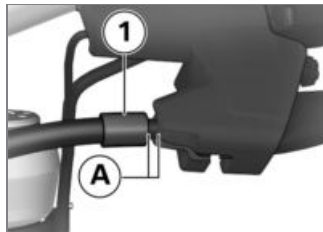
- Kupplungshebel betätigen.
- » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

- Lenker nach links einschlagen.



- Kupplungszug **1** soweit wie möglich vom Kupplungshebel wegziehen.
- Kupplungsspiel **A** zwischen Handarmatur und Kupplungszug messen.



Kupplungsspiel

- 3 mm (Lenker nach links eingeschlagen, zwischen Handarmatur und Kupplungszug)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (☛ 88).

Kupplungsspiel einstellen



- Mutter **3** lösen.

- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Mutter **2** nach oben drehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Mutter **2** nach unten drehen.
- Kupplungsspiel prüfen (☛ 87).
- Arbeitsschritte wiederholen, bis das Kupplungsspiel korrekt eingestellt ist.
- Mutter **3** festziehen.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern. Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen finden Sie Verschleißmarkierungen, die in die Hauptprofilrillen integriert sind. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Kette

Kette schmieren



Durch Schmutz, Staub und unzureichende Schmierung wird die Lebensdauer der Antriebskette stark verkürzt.

Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.◀

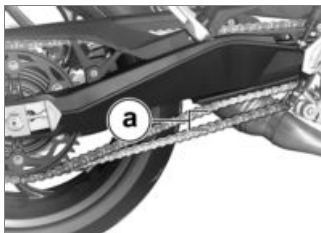
- Antriebskette mindestens alle 1000 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.◀
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, ab-

trocknen und Kettenschmiermittel auftragen.

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **a** messen.



Kettendurchhang

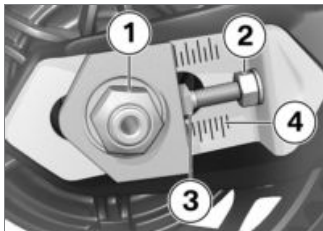
– 30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:


- Kettendurchhang einstellen (☛ 89).

Kettendurchhang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **3** links und rechts Kettendurchhang einstellen.
- Kettendurchhang prüfen (→ 89).
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenswert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

 Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

– 19 Nm

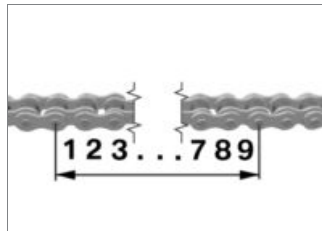
- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.


 Hinterradsteckachse in Schwinge

– 100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über 9 Nieten ermitteln.



 zulässige Kettenlänge

– max 144,30 mm (über 9 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben worden. Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

Verwenden Sie nur Räder und Reifen, die BMW Motorrad für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben hat.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf das ABS

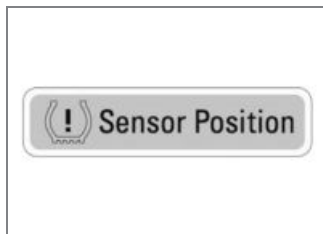
Die Radgrößen spielen beim ABS-System eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den

Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



 Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßer Reifendemontage beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich

an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit BMW Motorrad ABS^{SA}



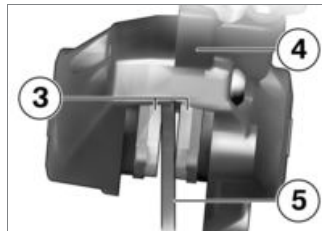
- Schraube **1** ausbauen und Drehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.<



! Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr auf die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.<

- Schrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssattels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinander drücken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (➡ 97).



- Achsklemmschrauben **1** lösen.
- Steckachse **2** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.

- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchse **3** auf der linken Seite aus der Radnabe herausnehmen.

Vorderrad einbauen

- ⚠ Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen des ABS, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird. Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.<

- ⚠ Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.<



- Distanzbuchse **3** auf der linken Seite auf die Radnabe stecken.

- ⚠ Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf

dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **2** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Gabelholm

– 50 Nm

- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



Klemmung der Steckachse

– 20 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- ohne Kippständer^{SZ}
- Hilfsständer entfernen.◀
- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Schrauben **2** der Bremssättel links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Bremssattel an Gabelholm

– 30 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis die Bremsbeläge anliegen.
- mit BMW Motorrad ABS^{SA}



- Drehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.◀

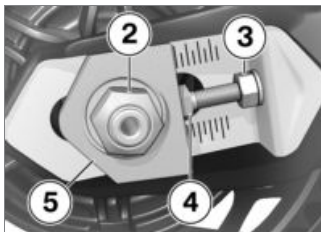
Hinterrad ausbauen



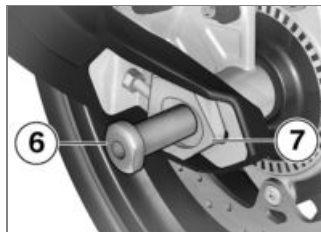
- Schraube **1** ausbauen und Geschwindigkeitssensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SZ}

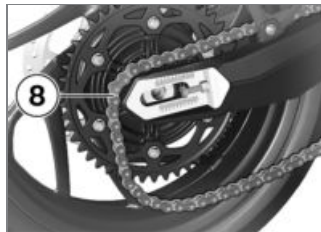
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Achsmutter **2** ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **4** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **5** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



- Steckachse **6** ausbauen und Einstellplatte **7** entnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** vom Kettenrad nehmen.

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, diese Teile nicht zu beschädigen oder zu verlieren.◀

Hinterrad einbauen

⚠ Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen des ABS, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird. Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

⚠ Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

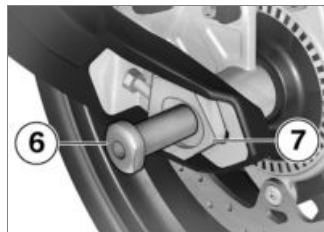
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt über-

prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

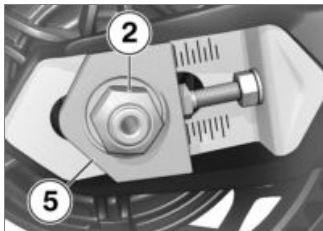
- Hinterrad in die Schwinge rollen, dabei Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **8** auf das Kettenrad auflegen.



- Einstellplatte links **7** in Schwinge einsetzen, Steckachse **6** in Bremssattel und Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Achse in die Aussparung der Einstellplatte passt.



- Einstellplatte rechts **5** einsetzen.
 - Achsmutter **2** einbauen, jedoch noch nicht anziehen.
- ohne Kippständer^{SZ}
- Hilfsständer entfernen.<



- Geschwindigkeitssensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Kettendurchhang einstellen (☞ 89).

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

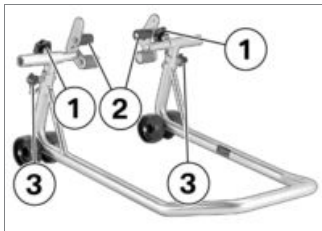


Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem

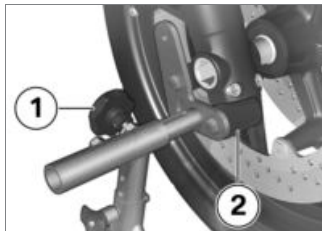
Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.<

- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<



- Grundständer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 242) verwenden.
- Justierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradgabel dazwischen passt. Die Auflagebolzen passend zur Vorderradführung einstellen.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradgabel sicher aufliegt.
- Justierschrauben **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SZ}



Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.

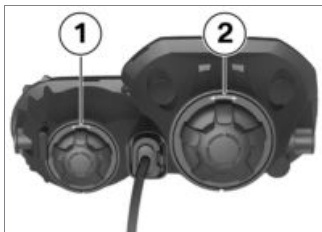
Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt. Ggf. die Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◀

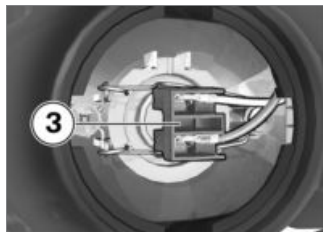
Lampen

Abblendlicht- und Fernlichtlampe ersetzen

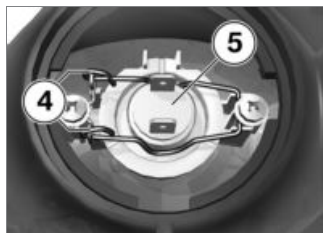
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Abblendlicht ausbauen.



- Steckverbindung **3** öffnen.



- Federbügel **4** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.
- Glühlampe **5** herausnehmen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

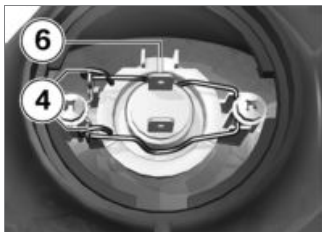
– H7 / 12 V / 55 W



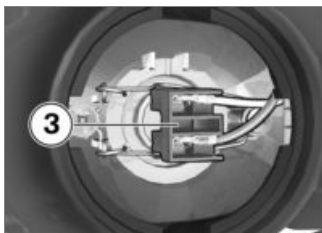
Leuchtmittel für Abblendlicht

– H7 / 12 V / 55 W

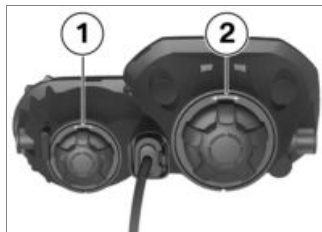
- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese nur am Sockel anfassen.



- Glühlampe einsetzen, dabei auf korrekte Ausrichtung an Position **6** achten.
- Federbügel **4** schließen und arretieren.



- Steckverbindung **3** schließen.



- Abdeckung **1** bzw. Abdeckung **2** einbauen.

Standlichtlampe ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **2** ausbauen.



- Standlichtlampe **3** aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen.



- Glühlampe aus der Lampenfassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.



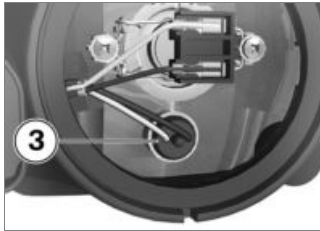
Leuchtmittel für Standlicht

– W5W / 12 V / 5 W

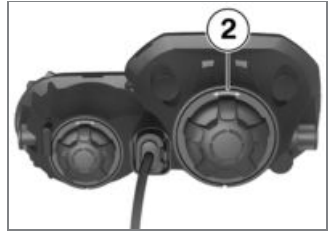
- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe in die Fassung drücken.



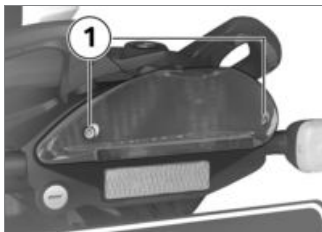
- Standlichtlampe **3** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen.



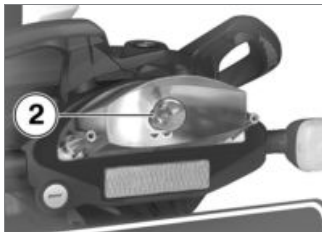
- Abdeckung **2** einbauen.

Brems- und Rücklichtlampen ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lampengehäuse nach hinten abziehen.



- Glühlampe **2** ausbauen.

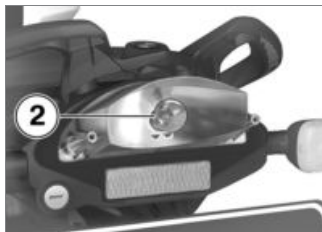
- Defekte Glühlampe ersetzen.



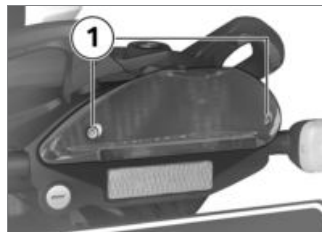
Leuchtmittel für Heck-/
Bremsleuchte

– P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **2** einbauen.



- Lampengehäuse ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen

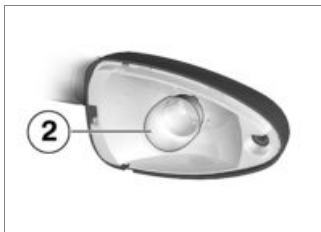
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.




- Schraube **1** ausbauen.





- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



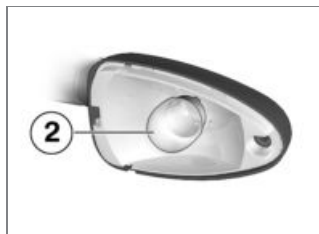
- Glühlampe **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

	Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn
	- RY10W / 12 V / 10 W
	- mit LED-Blinker ^{SA}
	- LED / 12 V \leq

	Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
	- RY10W / 12 V / 10 W

	Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
	- mit LED-Blinker ^{SA}
	- LED / 12 V \leq

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Lampengehäuse einbauen.



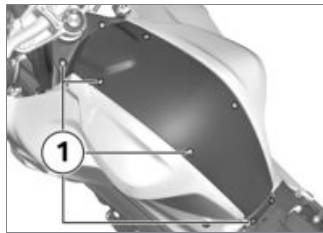
- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

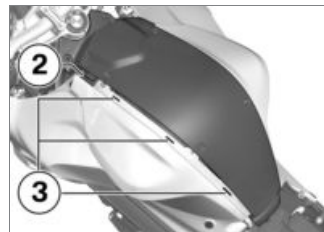
Verkleidungsteile Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 51).

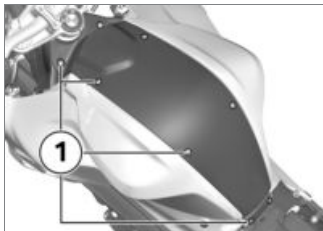


- Vier Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **2** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **3** einsetzen.



- Vier Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (☞ 52).

Verkleidungsseitenteil rechts ausbauen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 104).



- Sicherungsring **1** ausbauen.



- Schraube **2** ausbauen.

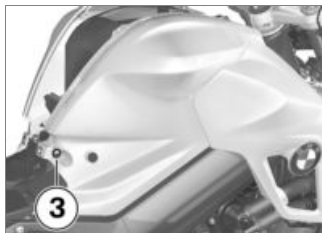


- Schraube **3** ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil hinten etwas anheben und anschließend zur Seite abnehmen.

Seitenverkleidung rechts einbauen



- Verkleidungsseitenteil zunächst am Haltestift **4** ansetzen, dann nach unten schwenken und in die Aufnahmen **5** und **6** einsetzen.



- Schraube **3** einbauen.



- Schraube **2** einbauen.




- Sicherungsring **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (→ 104).


Fremdstarthilfe



Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu hoher Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Bordsteckdose verwenden. ◀

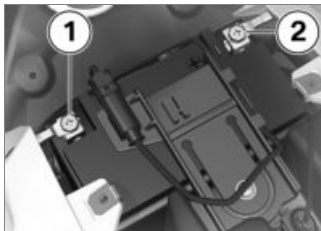
 Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀


 Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (►► 104).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).

 Alternativ zum Batterieminuspol kann auch die Federbeinschraube verwendet werden. ◀

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Startvorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Anlassers und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (►► 104).


Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen

 Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall

sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als vier Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.



Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den

Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀



Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. BMW Ladegeräte mit den Sachnummern 71 60 7 688 864 (220 V) bzw. 71 60 7 688 865 (110 V) verwenden. Im Zweifel abgeklemmte Batterie direkt an den Polen laden.◀



Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrolllampen und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladenen Batterie über die Steckdose kann zu

Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

▷ Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

▷ Sollten Sie die Batterie nicht über die Steckdose laden können, so ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie bitte direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀◀

Abgeklemmte Batterie laden

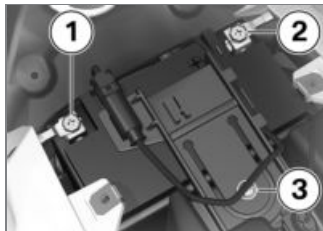
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▷ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Diebstahlwarnanlage^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.<

- Zündung ausschalten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (▶▶ 104).



! Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

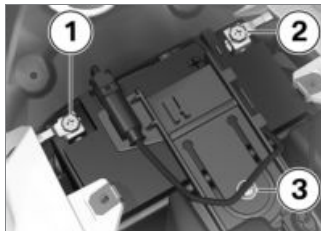
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalter abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.


Batterie einbauen

▶ War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalter über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

 Falsche Anbaureihenfolge erhöht Kurzschlussrisiko. Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀


- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (▮▮▮▶ 104).
- Uhr einstellen (▮▮▮▶ 39).

Pflege

Pflegemittel	112
Fahrzeugwäsche	112
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	113
Lackpflege	113
Konservierung	114
Motorrad stilllegen	114
Motorrad in Betrieb nehmen	114

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀


Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.


Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.


Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.


Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen. Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe


 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Fliegenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.


 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.


Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigung führen. Keine Silikonspays oder sonstige silikonhaltige Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Ver-

unreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➡ 109).
- Brems- und Kupplungshebel, Seitenstützenlagerung und ggf. Kippständerlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	116
Verschraubungen	117
Motor	118
Kraftstoff.....	119
Motoröl	119
Kupplung	120
Getriebe	121
Hinterradantrieb.....	121
Fahrwerk	122
Bremsen.....	122
Räder und Reifen	123
Elektrik.....	124
Rahmen	125
Maße	125
Gewichte	126

Fahrwerte.....	126
----------------	-----

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an

Ursache

Behebung

Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt

Seitenstütze einklappen.

Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt.

Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.

Kraftstoffbehälter leer

Tanken (☞ 61).

Batterie leer

Angeklemmte Batterie laden (☞ 108).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Gabelholm		
M10 x 1,25 x 35 - 10.9	30 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 40	20 Nm	
Steckachse in Gabelholm		
M24 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebsket- tenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M16 x 1,5	100 Nm	
Spiegel	Wert	Gültig
Kontermutter (Spiegel) an Klemmadapter		
M14 x 1	20 Nm	

Motor

Motorbauart	Zweizylinder-Viertaktmotor, DOHC- Steuerung mit Zahnkettenantrieb, 4 Ventile über Schleppebel betätigt, Ausgleichspleuel, Flüssigkeitskühlung für Zylinder und Zylinderkopf, integrierte Wasserpumpe, 6-Gang-Getriebe und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	64 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	25 kW, bei Drehzahl: 6000 min ⁻¹
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 6000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	58 Nm, bei Drehzahl: 3250 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
Kraftstoffreserve	ca. 3 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe



BMW empfiehlt BP Kraftstoffe



Motoröl

Motoröl-Füllmenge	3 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Viskositätsklassen	
SAE 10W-40	Motoröl für Fahrzeuge mit Ölbadkupplung, API SG / SH / JASO MA ≥-20 °C

BMW recommends 

SAE 15W-40	Motoröl für Fahrzeuge mit Ölbadkupplung, API SG / SH / JASO MA ≥-10 °C
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung verschlechtern können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen.

BMW recommends 

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeübersetzungen	1,943 (35:68 Zähne), Primärübersetzung 2,462 (13:32 Zähne), 1. Gang 1,750 (16:28 Zähne), 2. Gang 1,381 (21:29 Zähne), 3. Gang 1,227 (22:27 Zähne), 4. Gang 1,130 (23:26 Zähne), 5. Gang 1,042 (24:25 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel / Kettenrad)	20 / 47

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgusschwinge
Bauart der Hinterradfederung	direkt angelenktes Zentralfederbein mit verstellbarer Federvorspannung/Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	sintermetall

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com "
----------------------------	--

Vorderrad

Vorderradbauart	Al-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120 / 70 ZR 17

Hinterrad

Hinterradbauart	Alu-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180 / 55 ZR 17

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A, eine Steckdose
Sicherungen	Die Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED / 12 V
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W
– mit LED-Blinker ^{SA}	LED / 12 V

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Stahlrohr-Heckrahmen
Typenschildersitz	Lenkkopf rechts
Fahrgestellnummernersitz	Lenkkopf rechts

Maße

Fahrzeuglänge	2145 mm
Fahrzeughöhe	1150 mm, ohne Fahrer bei DIN Leergewicht
Fahrzeugbreite	905 mm, über Lenker ohne Spiegel
Fahrersitzhöhe	800 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig ^{SA}	775 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit hoher Sitzbank	825 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Fahrerschrittbogenlänge	1770 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig ^{SA}	1720 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit hoher Sitzbank	1820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	199 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	405 kg
maximale Zuladung	206 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	155 km/h

Service

BMW Motorrad Service	128
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	128
Wartungsarbeiten	128
Wartungsbestätigungen.....	130
Servicebestätigungen	135

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-How, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.◀

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Service erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.◀

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Eigendiagnose, 57

Technik im Detail, 66

Warnanzeigen, 33

Abstellen, 60

Aktualität, 7

Ausstattung, 7

B

Batterie

abgeklemmte Batterie

laden, 109

angeklemmte Batterie

laden, 108

ausbauen, 109

einbauen, 110

Position am Fahrzeug, 15

Technische Daten, 124

Wartungshinweise, 108

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 14

Blinker

Bedienelement, 16

bedienen, 44

Bordwerkzeug

Inhalt, 80

Position am Fahrzeug, 14

Bremsbeläge

einfahren, 58

hinten prüfen, 84

vorn prüfen, 83

Bremsen

Funktion prüfen, 83

Handhebel einstellen, 47

Sicherheitshinweise, 59

Technische Daten, 122

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 13

Behälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 85

Füllstand vorn prüfen, 84

C

Checkliste, 55

D

Dämpfung

Einstellelement, 13

einstellen, 49

Diebstahlwarnanlage

Kontrollleuchte, 18

Warnanzeigen, 32

Drehmomente, 117

Drehzahlanzeige, 18

Drehzahlwarnung

einschalten, 58

Warnleuchte, 18

Durchschnittswerte

zurücksetzen, 41

E

Einfahren, 58

Elektrik

Technische Daten, 124

Erste-Hilfe-Set

Unterbringung, 14

F

Fahrgestellnummer

Position am Fahrzeug, 13

Fahrwerk

Technische Daten, 122

Federvorspannung
Einstellelement, 13
einstellen, 48
Werkzeug, 14
Fremdstarhilfe, 106

G

Gepäck
Beladungshinweise, 54
verzurren, 73
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
Technische Daten, 121
Gewichte
Technische Daten, 126
Zuladungstabelle, 11
Griffheizung
Bedienelement, 17
bedienen, 45

H

Hinterradantrieb
Technische Daten, 121
Hupe, 16

I

Instrumentenkombination
Übersicht, 18
Umgebungshelligkeitssens-
sor, 18

K

Kette
Durchhang einstellen, 89
Durchhang prüfen, 89
schmieren, 89
Verschleiß prüfen, 90
Kilometerzähler
Bedienelement, 18
zurücksetzen, 41
Koffer
bedienen, 73
Kombischalter
Übersicht links, 16
Übersicht rechts, 17
Kontrollleuchten, 18
Übersicht, 24
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 13
tanken, 61
Technische Daten, 119

Kraftstoffreserve
gefährdete Kilometer, 25
Warnanzeige, 30

Kühlmittel

Füllstand prüfen, 86
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 87
Warnanzeige für
Übertemperatur, 30

Kupplung

Funktion prüfen, 87
Handhebel einstellen, 46
Spiel einstellen, 88
Spiel prüfen, 87
Technische Daten, 120

L**Lampen**

Abblendlichtlampe ersetzen, 99
Blinkerlampen ersetzen, 102
Brems- und Rücklichtlampen
ersetzen, 101
Fernlichtlampe ersetzen, 99
Standlichtlampe ersetzen, 100

Technische Daten, 124
Warnanzeige für
Lampendefekt, 31
Lenkschloss
sichern, 39
Licht
Abblendlicht, 43
Bedienelement, 16
Fernlicht bedienen, 43
Lichthupe bedienen, 43
Parklicht bedienen, 44
Standlicht, 43

M

Maße
Technische Daten, 125
Mobilitätsleistungen, 128
Motor
starten, 56
Technische Daten, 118
Warnanzeige für
Motorelektronik, 31
Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 81
nachfüllen, 82

Ölstandsmessstab, 11
Technische Daten, 119
Warnanzeige für
Motoröldruck, 31
Motorrad
abstellen, 60
in Betrieb nehmen, 114
pflegen, 111
reinigen, 111
stilllegen, 114
Verzurren, 62
Multifunktionsdisplay, 18
Anzeige auswählen, 40
Bedeutung der Symbole, 23
Bedienelement, 16
Übersicht, 22

N

Not-Aus-Schalter, 17
bedienen, 45

P

Pre-Ride-Check, 57

R

Räder
Felgen prüfen, 88
Größenänderung, 91
Hinterrad ausbauen, 95
Hinterrad einbauen, 96
Technische Daten, 123
Vorderrad ausbauen, 92
Vorderrad einbauen, 93
Rahmen
Technische Daten, 125
Reifen
einfahren, 58
Empfehlung, 91
Fülldruck prüfen, 49
Fülldrücke, 123
Fülldrucktabelle, 14
Profiltiefe prüfen, 88
Technische Daten, 123
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 26
Felgenaufkleber, 91
Technik im Detail, 68
Warnanzeigen, 33

Reifenreparaturset
Unterbringung, 15

S

Scheinwerfer
Einstellung Rechts-/
Linksverkehr, 50
Leuchtweite, 50
Leuchtweite einstellen, 50

Schlüssel, 38

Service, 128

Serviceanzeige, 25

Servicewerkzeugsatz
Unterbringung, 14

Sicherheitshinweise
zum Fahren, 54
zur Bremse, 59

Sicherungen
Technische Daten, 124

Sitzbank
ausbauen, 51
einbauen, 51
Verriegelung, 11

Spiegel
einstellen, 47, 48

Starten
Bedienelement, 17

Steckdose
Nutzungshinweise, 72
Position am Fahrzeug, 13

Stoppuhr
bedienen, 41

Störungstabelle, 116

Symbole im Display
Bedeutung, 23

T

Tanken, 61

Technische Daten
Batterie, 124
Bremsen, 122
Elektrik, 124
Fahrwerk, 122
Getriebe, 121
Gewichte, 126
Glühlampen, 124
Hinterradantrieb, 121
Kraftstoff, 119
Kupplung, 120
Maße, 125

Motor, 118
Motoröl, 119
Normen, 7
Räder und Reifen, 123
Rahmen, 125
Zündkerzen, 124

Topcase
bedienen, 76

Typenschild
Position am Fahrzeug, 13

U

Übersichten
Instrumentenkombination, 18
linke Fahrzeugseite, 11
linke Lenkerarmatur, 16
Multifunktionsdisplay, 22
rechte Fahrzeugseite, 13
rechte Lenkerarmatur, 17
unter der Sitzbank, 14
unter der Verkleidung, 15
Warn- und Kontrollleuchten, 24

Uhr
Bedienelement, 18
einstellen, 39

Umgebungstemperatur
Anzeige, 26
Eiswarnung, 32

V

Verkleidung
Mittelteil ausbauen, 104
Mittelteil einbauen, 104

Vorderradständer
anbauen, 97

W

Warnanzeigen
ABS, 33
Darstellung, 27
Diebstahlwarnanlage, 32
Eiswarnung, 32
Kraftstoffreserve, 30
Kühlmitteltemperatur, 30
Lampendefekt, 31
Motorelektronik, 31
Motoröldruck, 31
RDC, 33
Wegfahrsicherung, 30

Warnanzeigen-Übersicht, 28

Warnblinkanlage
Bedienelement, 16
bedienen, 44

Warnleuchten, 18
Übersicht, 24

Wartung
allgemeine Hinweise, 80

Wartungsbestätigungen, 130

Wartungsintervalle, 128

Wegfahrsicherung
Ersatzschlüssel, 39
Warnanzeige, 30

Z

Zubehör
allgemeine Hinweise, 72

Zündkerzen
Technische Daten, 124

Zündung
ausschalten, 38
einschalten, 38

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Motorrades, aber auch
bei Länderausführungen können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

©2011 BMW Motorrad

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung der BMW Motorrad, After
Sales.

Printed in Germany.

Wichtige Daten für den Tankstopp.

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
-------------------------------	--

nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16 l
------------------------------	----------

Kraftstoffreserve	ca. 3 l
-------------------	---------

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
----------------------	----------------------------

Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen
------------------------	----------------------------

BMW recommends 

Bestell-Nr.: 01 40 8 525 300
10.2011, 4. Auflage

